

Der Ausbau der EnLAG-Verbindung Nr. 16 Gütersloh – Wehrendorf Bl.4210

**Amprion richtet Verfahren auf dem Abschnitt
Gütersloh bis zur NRW-Landesgrenze neu aus**



Agenda

1. Ausgangssituation
2. Ergebnis der Prüfung und Entscheidung
3. Begründung
4. Genehmigungsverfahren: Nächste Schritte

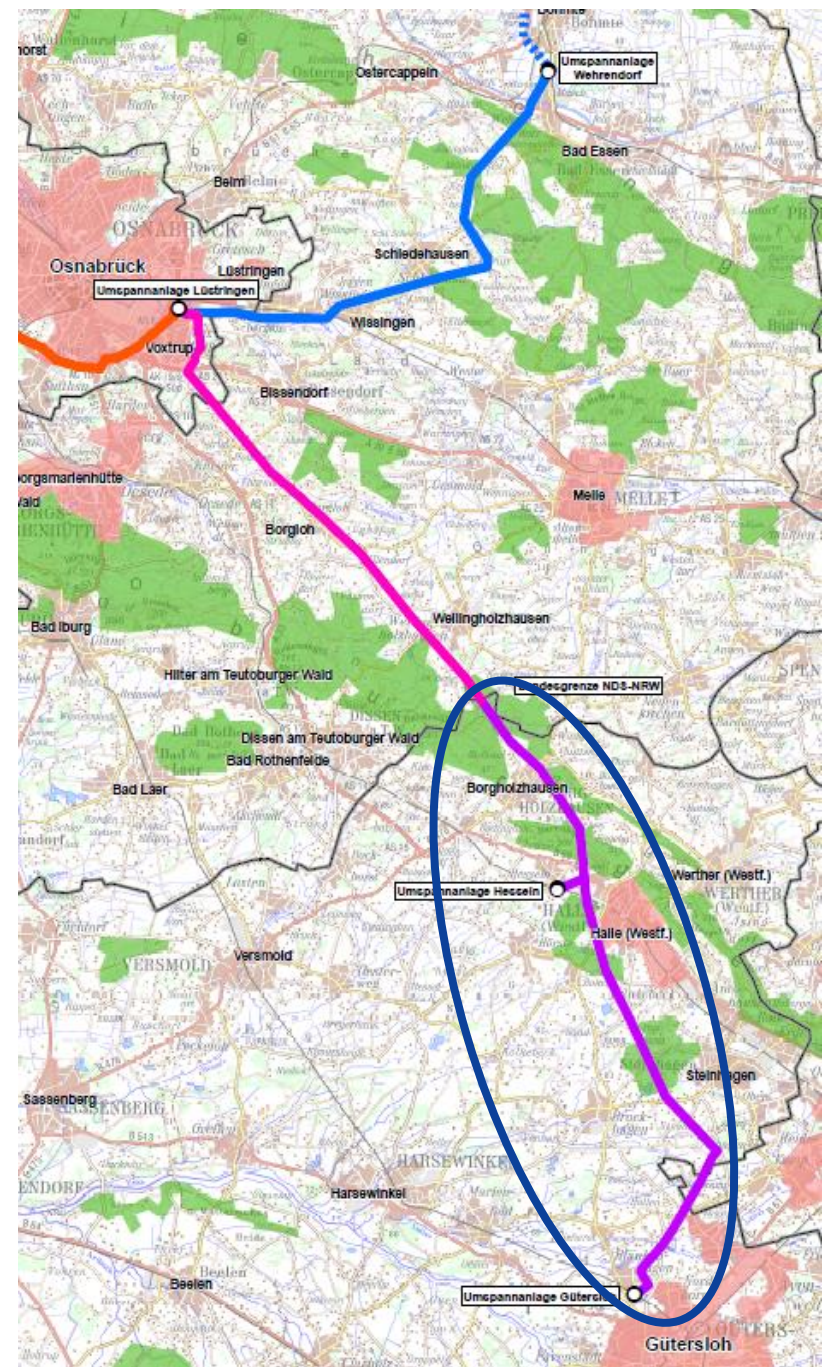
1. Ausgangssituation

Planungsstand: Gesamtstrecke

EnLAG Vorhaben Nr. 16
Gütersloh – Wehrendorf

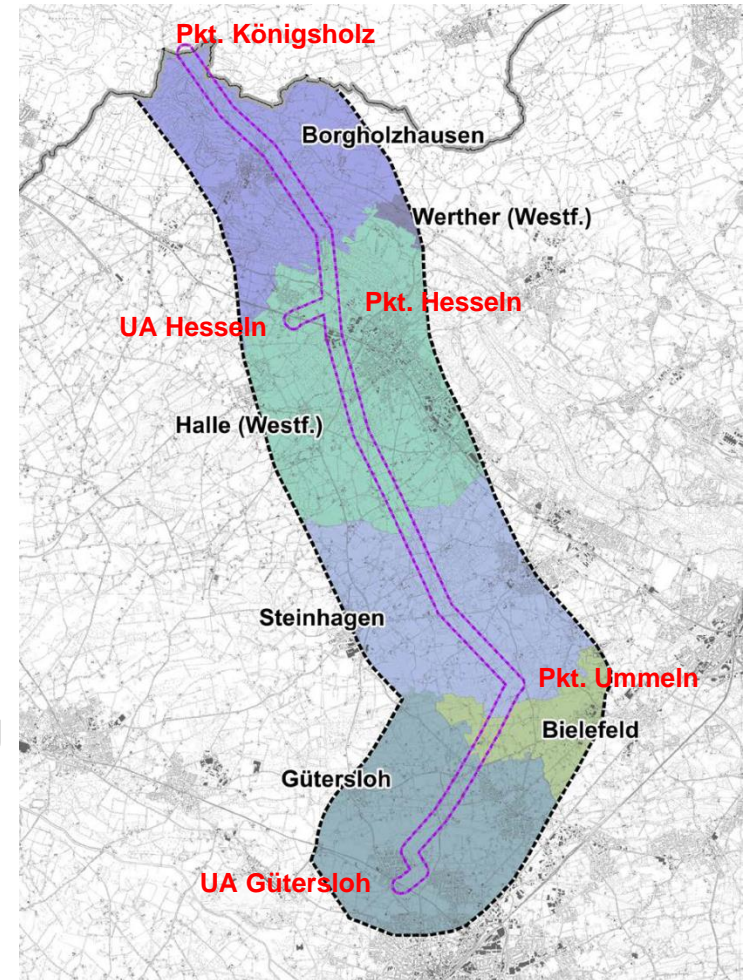
3 technische Abschnitte:

- **UA Gütersloh – Pkt. Königsholz:**
Im Planfeststellungsverfahren
- **Pkt. Königsholz – UA Lüstringen:**
Im Raumordnungsverfahren
- **UA Lüstringen – UA Wehrendorf:**
Vorbereitung des
Raumordnungsverfahrens



1. Ausgangssituation Planungsstand in NRW

- Amprion plant den Neubau einer 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung (Bl. 4210) in vorhandener Trasse.
- Die Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren als Freileitung erfolgte Ende 2013.
- Stellungnahmen und Einwände wurden bereits eingereicht, privatrechtliche Einigungen liegen vor.
- Seit Ende 2015 zählt die Leitungsverbindung UA Wehrendorf – UA Gütersloh zu den Teilerdverkabelungspilotprojekten (§ 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 EnLAG).



2. Ergebnis der Prüfung und Entscheidung

Das Verfahren wird neu ausgerichtet.

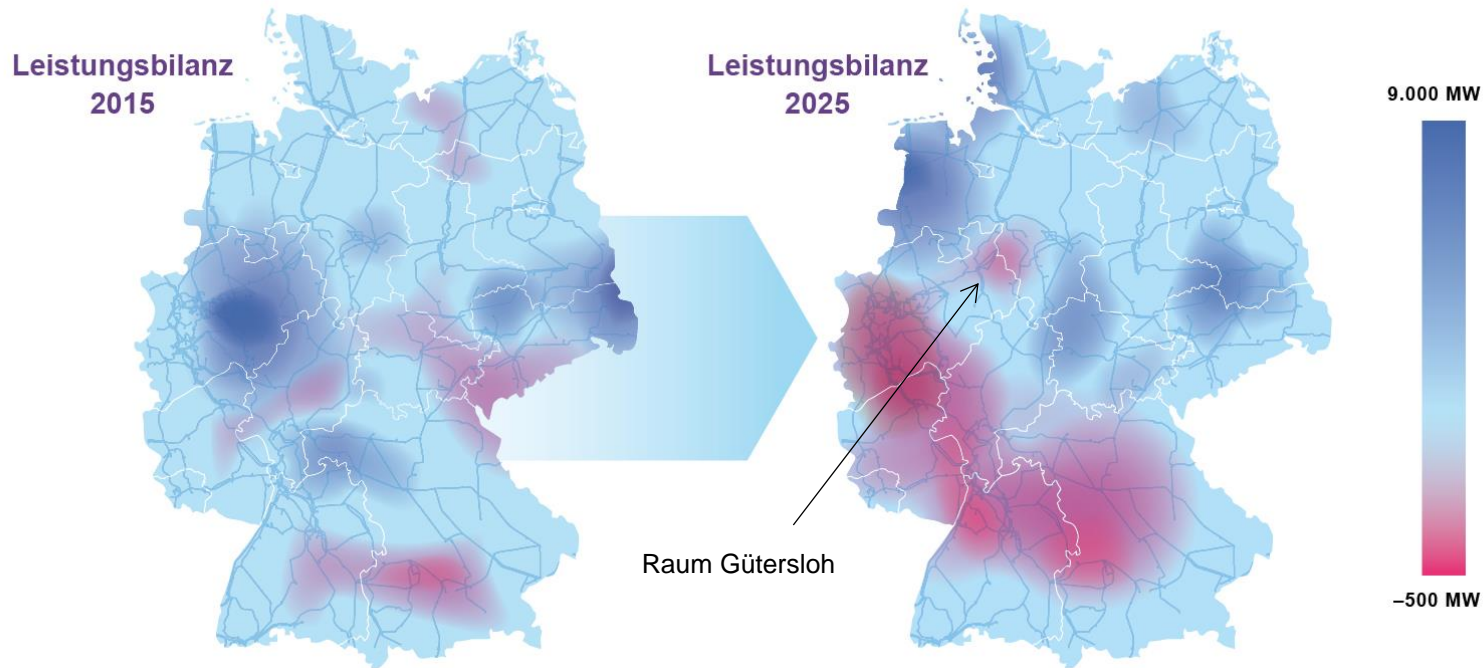
Das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der 380-kV-Leitung von Gütersloh bis zur NRW-Landesgrenze wird neu geordnet.



- Das Verfahren für den südlichen Abschnitt von Gütersloh bis UA Hesseln soll, wie bisher geplant, als Freileitungsvorhaben fortgesetzt werden.
- Der nördliche Abschnitt von UA Hesseln bis zur NRW-Landesgrenze wird aus dem laufenden Verfahren herausgenommen, technisch und juristisch der Detailprüfung auf Teilerdverkabelung unterzogen und Teil eines neuen Verfahrens.

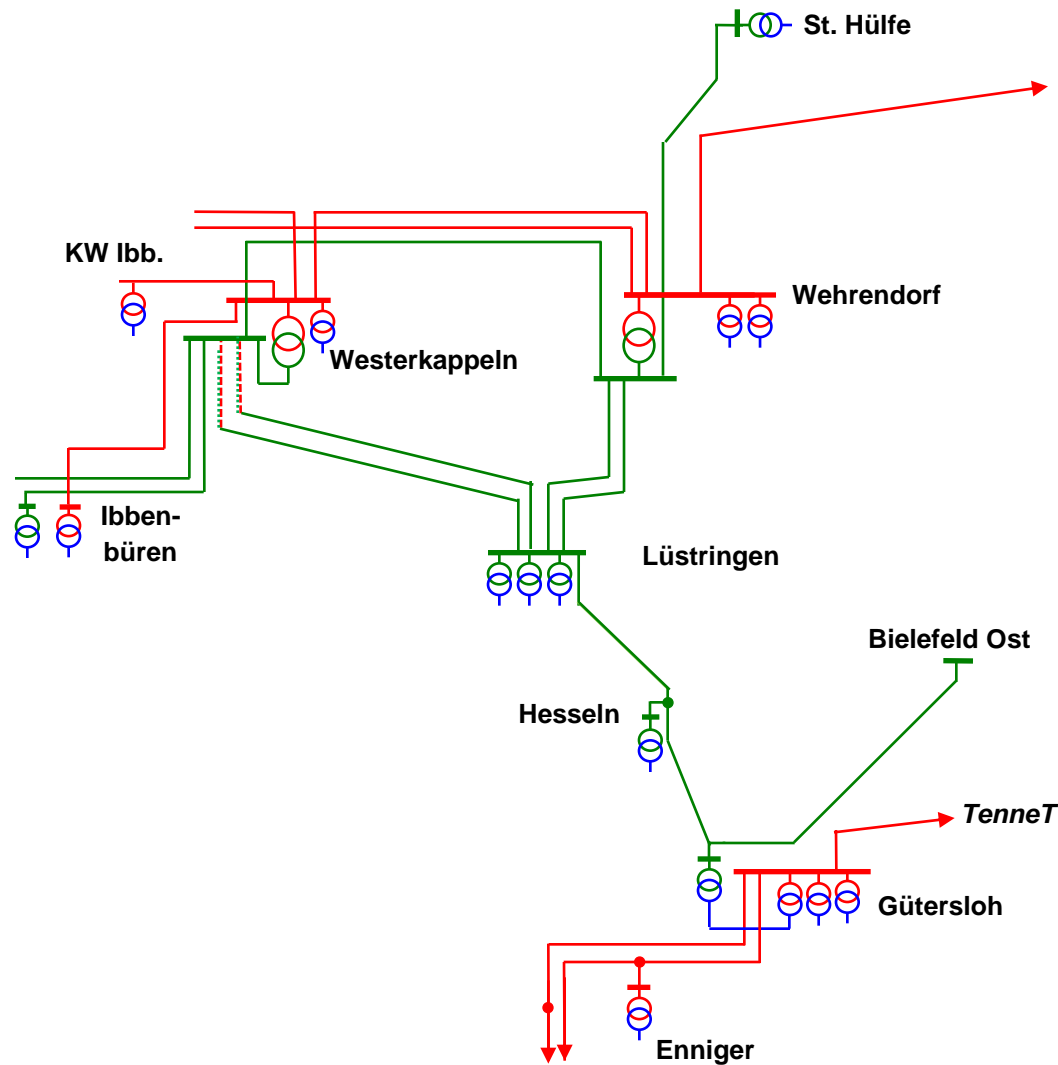
3. Begründung

Regionale Überschüsse und Defizite durch Energiewende



- Die Einspeisung aus On- und Offshore-Anlagen im Norden wird weiter zunehmen. Zugleich wird der Strombedarf in Verbrauchsschwerpunkten **perspektivisch zunehmen**.
- **Dies hat starke regionale Überschüsse und Defizite zur Folge.**

3. Schema des 220- und 380-kV Netzes



3. Begründung

EnLAG Nr. 16: Das Netz stark machen

Überregionaler und regionaler Bedarf:

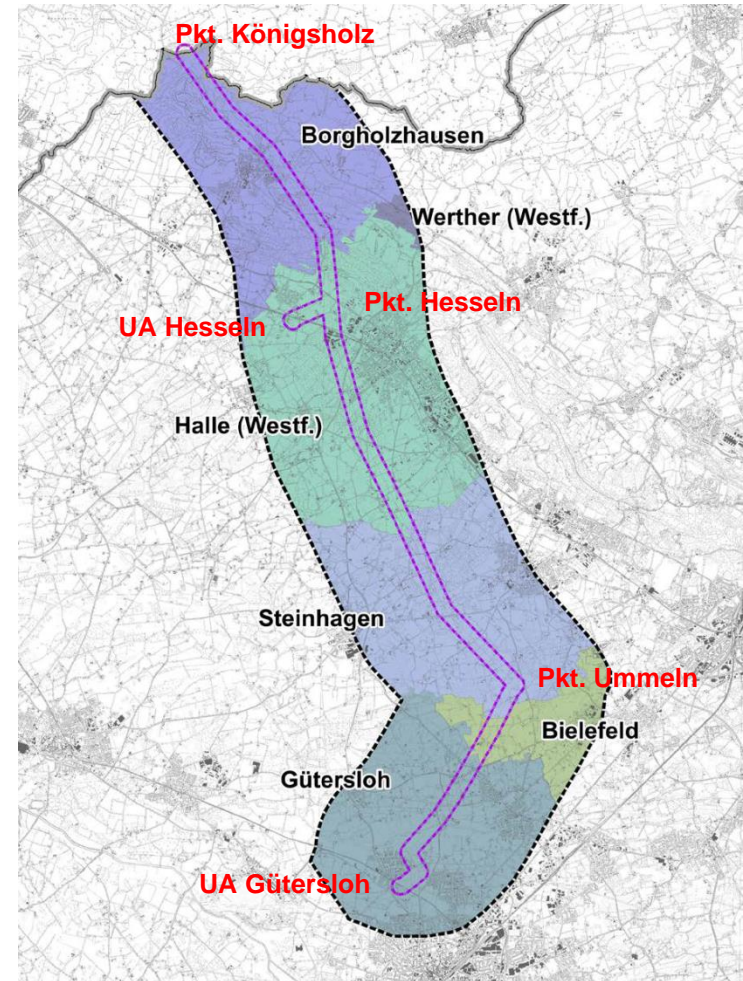
- Auf Grund von Veränderungen in der Erzeugungs- und Verbrauchssituation ist ein bedarfsgerechter Ausbau und eine Verstärkung der Netzinfrastuktur im Raum Gütersloh notwendig: **Anstieg der Windenergieerzeugung im Norden und zunehmender Energiebedarf** im Raum Gütersloh sowie im Süd-Westen Deutschlands.
- Der Bau des Gesamtprojektes Gütersloh-Wehrendorf **entlastet** zum einen die bestehenden 380-kV-**Nord-Süd-Achsen** und **sichert** durch eine leistungsfähige Verbindung auch den **regionalen Energiebedarf im Raum Gütersloh**, einem starken Wirtschaftsstandort.

Das Netz ist ein komplexes Gesamtgefüge. Ziel ist ein „atmendes System“, das auf Schwankungen angemessen reagieren kann.

4. Genehmigungsverfahren

Nächste Schritte im NRW Abschnitt des Projektes

- Abschnitt UA Gütersloh – UA Hesseln:
Der Erörterungstermin wird für Herbst 2017 angestrebt.
- Abschnitt UA Hesseln – Pkt. Königsholz
Das neue Verfahren wird Ende 2017 auf den Weg gebracht.



Das starke Netz für Energie | www.amprion.net

